ATEMPAUSEN

Kunst schenkt Hoffnung – für Kinder und Mütter aus der Ukraine

Fünf nummerierte, signierte Grafiken, Auflage 150

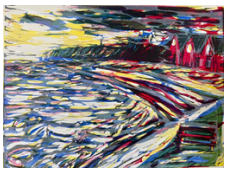
Der russische Angriff auf die Ukraine hat Familien zerrissen. Kinder, die ihre Väter verloren haben, Mütter, die zu Witwen wurden. Für sie ist die Eckernförder Projektinitiative „Auszeit vom Krieg" ein Fenster zum Durchatmen: 14 Tage Erholung, neue Kraft, ein Stück Lebensfreude – und Hoffnung auf Frieden. Im fünften Kriegsjahr ist es bereits die fünfte Sommerfreizeit – zusammen mit zwei Winteraktionen die siebte Hilfsaktion dieser Art für jeweils 50 Waisenkinder und ihre verwitweten Mütter. Möglich wird das nur durch die Großzügigkeit vieler Spender und Sponsoren – ein Zeichen der Solidarität, das in der Ukraine mit tiefer Dankbarkeit ankommt.

Fünf der bedeutendsten Maler Norddeutschlands unterstützen das Projekt, das auch im kommenden Jahr fortgeführt werden soll, mit einer exklusiven Grafikmappe: Friedel Anderson, Prof. Klaus Fußmann, Frauke Gloyer, Christopher Lehmpfuhl und Hans-Ruprecht Leiß stellen jeweils eine nummerierte und signierte farbige Grafik in einer Auflage von 150 Exemplaren für die **Benefizmappe ATEMPAUSEN** zur Verfügung. Angeboten wird sie über die Kunsthandlung Messerschmidt, Norderhofenden 16, Flensburg zu einem Preis von **750 EUR**.
Der gesamte Nettoerlös fließt direkt in das Erholungsprojekt. Verbindliche Vorbestellungen werden nach dem Prinzip „first come, first serve" gern entgegengenommen bei Kunsthandlung Messerschmidt: flensburg@kunst-messerschmidt.de, alternativ Bogislav von Gerlach: bt@vgerlach.de

Klaus Fußmann (*1938), seit den 1970er-Jahren im Sommer in seinem Atelier in Gelting zu Hause, hat die Landschaften und Blumen Schleswig-Holsteins in eigenwilliger Abstraktion zum Thema seines Kunstschaffens gemacht. In der von ihm perfektionierten Technik des Linolschnitts hat er einen Segler vor der Geltinger Birk in pastosen Farben so gedruckt, dass jedes Exemplar mit seinen malerischen Nuancen einzigartig bleibt.
Sein Meisterschüler **Christopher Lehmpfuhl (*1972)**, bekannt für seine kraftvolle Ölmalerei und differenzierte Aquarelltechnik, arbeitete im Winter 2026 auf Sylt. Dort entstand das Motiv „Eismeer", das er als Fünf-Platten-Lithographie in farbiger expressiver Heftigkeit umgesetzt hat.
Friedel Anderson (*1954), lange Mitglied der Norddeutschen Realisten, beherrscht die Farbradierung wie kaum ein Zweiter. Sein feines sommerliches Sylt-Motiv „Zum Ellenbogen" trägt eine stille Botschaft: In der Ferne fügte er die Figuren einer Mutter mit Kind ein – als leisen Verweis auf eine der Atempausen vom Krieg, die dem Projekt seinen Namen gibt.
Frauke Gloyer (*1961), die seit 1994 mit den Norddeutschen Realisten malt, ist besonders der Landschaft Nordfrieslands verbunden. Ihr Farbholzschnitt „Abend über Ketelswarf" zeigt auf der von ihr bevorzugten Hallig Langeneß ein friedvolles Bild einer den Naturgewalten seit Jahrhunderten standhaltenden Hallig.
Hans-Ruprecht Leiß (*1954), Meister skurril-surrealistischer Motive, beteiligt sich unter dem metaphorisch-beziehungsreichen Titel „Schräge Vögel" mit einem vielschichtig imaginierten Blick auf das Zusammenleben in der Tierwelt.

FRIEDEL ANDERSON
Zum Ellenbogen, 2026
Farbradierung,
zwei Platten (Aquatinta/Kaltnadel)
15 × 21 cm

KLAUS FUSSMANN
Segler vor Birk, 2026
Linolschnitt von einer Platte
6,5 × 13 cm, Blattgröße 9,5 × 17 cm



CHRISTOPHER LEHMPFUHL
Eismeer, 2026
Farblithographie, fünf Platten
22 × 30 cm

HANS-RUPRECHT LEISS
Schräge Vögel, 2026
Radierung, Strichätzung auf Kupfer,
zweite Platte monochrom
29,5 × 21 cm

FRAUKE GLOYER
Abend über Ketelswarf/Langeneß, 2026
Farbholzschnitt, drei Platten
15,5 × 21 cm